



Aktuelle Neuigkeiten vom 9.1.2025



**Liebe Leserinnen und Leser,
wir wünschen Ihnen ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 2025.**

**Von uns erhalten Sie regelmäßig Infos zu den
aktuellsten Ereignissen im hannoverschen
Stadtbahnnetz. Sagen Sie es gern weiter.**

Herzliche Grüße, Ihre infra.

Neue Hochbahnsteige werden in Betrieb genommen, an weiteren Haltestellen laufen Arbeiten oder Planungen für den barrierefreien Ausbau, viele Erneuerungen finden im Gleisbereich statt. Im vergangenen Jahr hat sich viel getan im gesamten Stadtbahnnetz der infra.

Wir haben einige Beispiele zusammengestellt

Drei Hochbahnsteige gehen in Betrieb

Gleich dreifachen Grund zum Feiern gab es im Mai: Die Hochbahnsteige an den Haltestellen Freizeitheim Linden, Rethen/Pattenser Straße und Gleidingen sind fertig. 175 der 200 Haltestellen sind inzwischen barrierefrei nutzbar.



P+R-Platz in Rethen/Nord

In Rethen und Gleidingen sind damit zwei weitere Verbesserungen verbunden: Die Stadtbahnen der Linie 2 fahren seit August bis Gleidingen und enden nicht mehr an der alten Haltestelle Rethen/Nord. Die dortige Wendeschleife wurde zu einem P+R-Platz umgebaut, auf dem seit Mitte Dezember geparkt werden kann.

P+R-Platz an Hermann-Ehlers-Allee

Schon seit dem Frühjahr kann der neue P+R-Platz gegenüber der Haltestelle Hermann-Ehlers-Allee an der Grenze zwischen Badenstedt und Empelde angesteuert werden. Mit diesen beiden neuen Flächen gibt es 20 P+R-Plätze, wo bequem vom Auto in die Stadtbahn umgestiegen werden kann.



Hochbahnsteig Alter Flughafen

Und auf dem Weg zur vollständigen Barrierefreiheit des Netzes geht es pausenlos weiter: Auf der Vahrenwalder Straße wird aktuell am Hochbahnsteig Alter Flughafen gebaut, Inbetriebnahme ist im Herbst 2025 geplant.

Bis dahin sollen auch die Seitenhochbahnsteige am Stadtfriedhof Bothfeld fertig sein. Ein Jahr später soll es am Ludwig-Sievers-Ring in Bothfeld so weit sein, die Arbeiten haben in diesem Jahr begonnen. Am Endpunkt Fasanenkrug sind die Planungen weit fortgeschritten. Mit den Hochbahnsteigen an diesen drei Haltestellen in Bothfeld wird die gesamte Strecke der Linie 13 zwischen Fasanenkrug und Hemmingen barrierefrei.

Komplettsanierung Haltenhoffstraße

Komplett saniert wurde im Sommer die Haltestelle Haltenhoffstraße in der Nordstadt. Der schon etwas in die Jahre gekommene Hochbahnsteig wurde innerhalb von nur zwei Monaten komplett zurückgebaut, neu errichtet und von 60 auf 70 Meter verlängert. Nun können hier die Drei-Wagen-Züge der modernen Baureihen halten.



Vor dem Endpunkt, in der Haltenhoffstraße, wurden die Gleise neu eingedeckt. An vielen weiteren Stellen gab es ebenfalls Instandsetzungsarbeiten im Schienen- und Gleisbereich. Fortlaufend müssen zum Beispiel Gleise erneuert werden, weil sie sich durch das ständige Überfahren abnutzen.

Vorstellung der diesjährigen Projekte

Im Februar wird die infra die Bauvorhaben für dieses Jahr vorstellen. Wir halten Sie hier, auf Facebook, Instagram, im Fahrgstfernsehen und in der Presse selbstverständlich auf dem Laufenden.

50 Jahre Stadtbahn - 60 Jahre U-Bahn-Bau

Die U-Bahn-Station Waterloo ist nach einem geschichtsträchtigen Ort benannt, gleichzeitig ist die Haltestelle selbst auch ein sehr denkwürdiger Ort: Hier begann die Geschichte der U-Bahn in Hannover, als am 16. November 1965 mit dem ersten Rammschlag die Bauarbeiten starteten. Es war der Aufbruch in eine neue Ära in der Landeshauptstadt, in der die bisherige Straßenbahn zur Stadtbahn mit 19 Tunnelstationen wurde.





Den Fahrgästen bietet die U-Bahn-Station Waterloo während der Wartezeit auf ihre Bahn viel Abwechslung, denn hier können sie die gesamte Geschichte Hannovers anschaulich dargestellt erleben. Statt grauem Beton sind an den Wänden auf 16 großen Tafeln in Collagen denkwürdige Ereignisse dargestellt. Einzelheiten dazu sind in Texten an den Pfeilern nachzulesen, vom Jahr 950 bis heute.

Idee und Konzeption für die Gestaltung dieser Tunnelstation stammt von der Agentur Zum hohen Ufer (www.zumhohenufer.de, www.station-waterloo.de), die dafür 2018 mit dem German Design Award ausgezeichnet wurde. Seit 2014 hat die Haltestelle ihr heutiges Gesicht. Stadtgeschichte zum Betrachten gibt es außerdem in der Zwischenebene. Dort hängen große Fotos, die Modelle der Stadtgeschichte vom 17. Jahrhundert bis zur heutigen Zeit zeigen, die im Foyer des Rathauses stehen.

In die Zwischenebene gelangen die Fahrgäste über langgezogene Rampen von den umliegenden Straßen. Außer Treppen führen von hier auch Rolltreppen und Aufzüge hinunter zu den Bahnsteigen. Die Station Waterloo ist mit zwei acht Meter breiten Mittelbahnsteigen ausgestattet. An diesen Bahnsteigen halten die Züge der Bahnen Richtung Innenstadt oder in die Gegenrichtung. Die Bahnsteige sind jeweils 103 Meter lang.

Mit ihrer zentralen Lage ist die U-Bahn-Station Waterloo von großer Bedeutung im Liniennetz der Stadtbahn Hannover. Von hier aus sind unter anderem zahlreiche Behörden, Landesministerien, das Neue Rathaus, der Schützenplatz, das Niedersachsenstadion und der Maschsee zu erreichen.



**Im Laufe des Jahres wird ein Buch zu diesem Jubiläum erscheinen.
Wir halten Sie auf dem Laufenden.**



Übrigens:

Tagesaktuell werden Sie auf Facebook und Instagram informiert. Folgen Sie uns gerne, einfach einen der beiden Links klicken.

<https://www.facebook.com/infra.wirVerbindenHannover>

<https://www.instagram.com/infra.wirVerbindenHannover>